

ÖKODORF BRODOWIN

*Ökodorf Brodowin e.V.  
Brodowiner Dorfstraße 60  
D - 16230 Brodowin  
Tel. 033362-70123*

## **Tätigkeitsbericht Juli 2013 bis Juni 2014**



Trauerseeschwalben - Foto: Fred Pechardscheck (Pehlitzwerder, Mai 2014)

### **Liebe Mitglieder und Freunde des Ökodorf-Vereins,**

hiermit möchten wir Sie/Euch wieder in Wort und Bild über die aktuellen Tätigkeiten des Vereins informieren und damit an unseren letzten Tätigkeitsbericht anknüpfen, der mit dem Juni 2013 abschloss. Der vorliegende Tätigkeitsbericht endet nun im Juni 2014, als der endlich nach zwei außerordentlichen Mitgliederversammlungen rechtskräftig neu gewählte Vorstand seine Arbeit aufnahm.

Auch im zurückliegenden Geschäftsjahr haben viele Mitglieder und auch Freunde des Vereins aktiv mitgewirkt, unsere Ziele zu verwirklichen. Bei ihnen allen möchten wir uns herzlich für das große Engagement und die tatkräftige Unterstützung bedanken.

Im Bereich der Landschaftspflege waren wir wieder sehr aktiv. Zum Thema Ausstellungshaus haben wir nach einem Workshop und mehreren Mitgliederversammlungen dazu letztendlich den Beschluss gefasst, dass wir das Ausstellungs-Projekt im Stallgebäude der Bock'schen Wirtschaft aufgeben und kein vorbereitendes Konzept für einen Interreg-Förderantrag in Auftrag geben wollen. Der neue Vorstand sucht jetzt nach Wegen, wie verantwortungsvoll mit der eingelagerten Ausstellung umgegangen werden kann bzw. ob und wie die Ausstellung von einem anderen Träger übernommen werden kann.

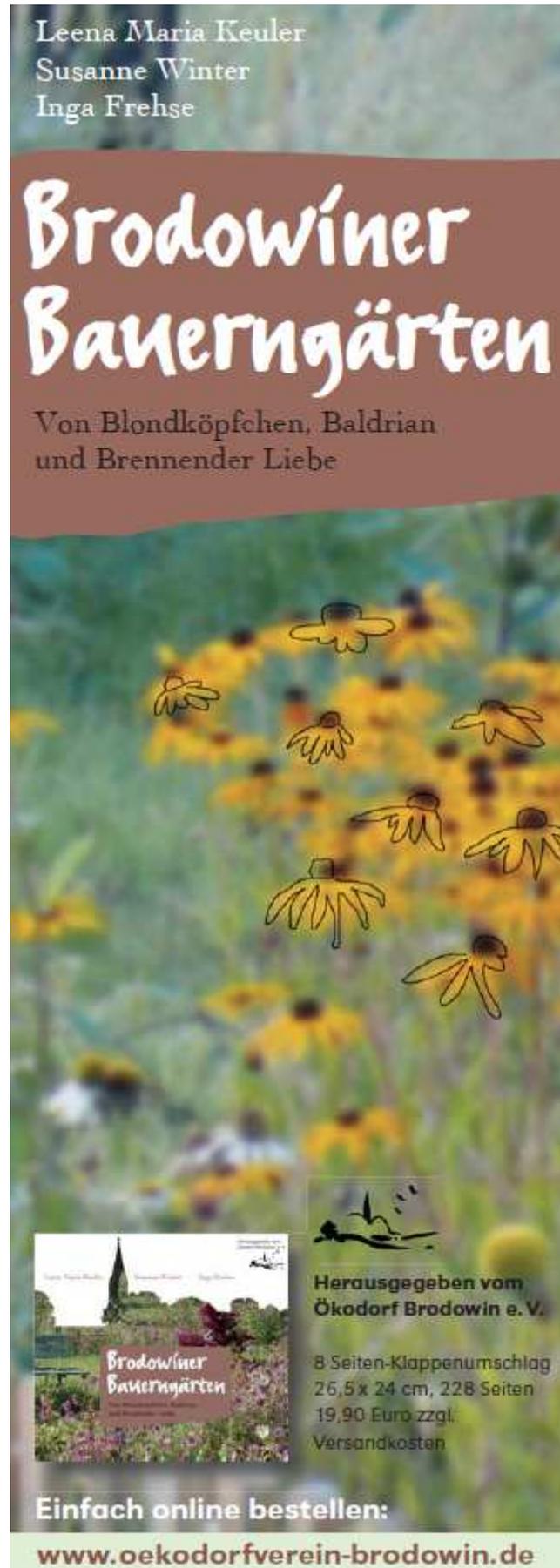
## 1. Veröffentlichung des Bauerngarten-Buches

Ein Höhepunkt der Vereinsarbeit war sicher das Erscheinen unseres Bauerngartenbuches (siehe nebenstehende Abb., Preis: 19,90 €) im Dezember 2013. Rechtzeitig zu Weihnachten wurde das Buch am 16.12.2013 der Öffentlichkeit und der Presse vorgestellt. Katrin Dobbrick aus Stolzenhagen hatte die grafische Gestaltung und das Layout übernommen, und Almuth Gaitzsch war eine sehr erfahrene und wertvolle Beraterin bei Fragen der Buchgestaltung und des Drucks. So ist es uns auch gelungen, eine Herstellung mit höchsten ökologischen Ansprüchen zu verwirklichen.

Das Buch hat eine ausgesprochen positive Resonanz erfahren, und zwar sowohl in der Öffentlichkeit, als auch, und das ist uns besonders wichtig, im Dorf – sowohl bei den porträtierten Gärtnern, als auch bei denjenigen, deren Gärten nicht im Buch dargestellt sind. Es ist damit sicher gelungen, sowohl für das Dorfleben als auch die naturnahe Gärtnerei einen starken Impuls zu setzen. Wiederholt wurde von Nicht-Brodowinern gesagt, sie würden uns um unsere Gärten und besonders das Buch beneiden.

Es wurden 1036 Exemplare gedruckt, wovon jetzt noch etwa 200 im Lager sind. Besonders gut lief bzw. läuft der Verkauf im Hofladen, im Klosterladen in Chorin sowie der Direktverkauf über Vereinsmitglieder und das Internet. Hanne und Bill Beittel haben sich dankenswerter Weise bereit erklärt, den Versand zu übernehmen! Andreas Prott stellte kostenfrei den Lagerraum zur Verfügung.

Die Herstellungskosten beliefen sich insgesamt (inkl. Layout/Gestaltung) auf rund 13.300 €. Der Druck wurde mit 3.000 € von der Verwaltung des Biosphärenreservates und mit 1.000 € von der Ökodorf Brodowin Stiftung für Ökologie, Umwelt und Soziales gefördert. Dies ermöglichte einen Verkaufspreis von 19,90 € und die Verteilung von Freixemplaren nicht nur an alle portraitierten Gärtner, sondern auch zusätzlich an alle Anwohner-Haushalte der Brodowiner Dorf-



straße sowie alle (übrigen) Vereinsmitglieder. Die meisten Freixemplare im Dorf hat Susanne Winter persönlich überreicht, wodurch es nochmals zu vielen sehr netten und interessanten Gesprächen kam.

## 2. Mitgliederversammlungen und Workshop

Die ordentliche **Mitgliederversammlung 2013** des Vereins fand am **6. September** in Siegis Landhauspension statt. Dabei wurde auch turnusgemäß ein neuer Vorstand gewählt. Wie sich später herausstellte, wurde die Wahl jedoch vom Vereinsgericht für ungültig erklärt, weil die Abstimmung im Block und nicht einzeln stattfand. Die Wahl musste deshalb im Frühjahr 2014 wiederholt werden. – Außerdem wurde auf der MV beschlossen, einen moderierten Workshop durchzuführen, bei dem wir Klarheit über die Ausgestaltung des Projektes „Ausstellungshaus“ und die weiteren Vereinsaktivitäten gewinnen wollten.

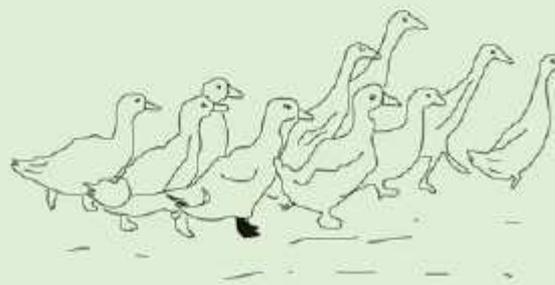
Der **Workshop** fand am **22.-23. Februar 2014** im kirchlichen Rüstzeitheim mit 14 Vereinsmitgliedern statt. Die Ergebnisse der intensiven Arbeit unter der Moderation von Andreas Knoth bezogen sich nicht nur auf das Pro und Kontra eines Ausstellungshauses in der Dorfstr. 5, sondern stellten auch eine Ideensammlung für die weiteren Vereinsaktivitäten insgesamt dar.

Die Workshop-Ergebnisse wurden auf einer weiteren **Mitgliederversammlung am 04.04.2014** im MenschBrodowin-Haus vorgestellt. Dabei gab die MV jedoch noch kein grünes Licht für die Beauftragung einer „Konzept- und Machbarkeitsstudie Ausstellungshaus“, sondern beschloss, dass der Vorstand zunächst ein detailliertes Leistungsverzeichnis für eine solche Studie vorlegen sollte, bevor darüber entschieden würde. Außerdem war schon zu diesem Zeitpunkt bekannt, dass die Vorstandswahl vom letzten September wiederholt werden musste.



Im Brandenburger Brodowin, inmitten des Biosphärenreservates Schorfheide-Chorin, sind noch mehr als die Hälfte aller Grundstücke von Bauergärten geprägt. Alte Kulturpflanzen und Nutztierassen sind hier zu Hause.

Dieses Buch gibt erstmals Einblick in das Reich von Blondköpfchen, Baldrian und Brennender Liebe. Die Brodowiner Gärtnerinnen und Gärtner erzählen in 33 Gartenportraits von ihren Vorlieben. Ein liebevolles Buch mit vielen Hintergrundinfos, das Lust auf einen eigenen Garten macht.



Daher wurde eine weitere Mitgliederversammlung am 24.05.2014 anberaumt, bei der auch über die zukünftigen Arbeitsschwerpunkte und ein mögliches Interreg-Projekt mit polnischen Partnern aus Juchowo beraten werden sowie die bereits schon einmal beschlossene, aber wegen formaler Mängel vom Vereinsgericht nicht akzeptierte Satzungsänderung zur Schatzmeisterei erneut beschlossen werden sollte.

Die erneute **Mitgliederversammlung am 24.05.2014** erwies sich jedoch als nicht beschlussfähig, weil die Einladung um zwei Tage verspätet verschickt bzw. zugestellt wurde (19 anstatt 21 Tage vor der MV). Es wurde deshalb nur über den vorgelegten Entwurf des Leistungsverzeichnisses „Konzept- und Machbarkeitsstudie“ und die weiteren angesetzten Tagesordnungspunkte beraten, es fand jedoch keine Vorstandswahl und kein Beschluss über die Satzungsänderung statt.

Nach fristgerechter und formal korrekter Ladung gelang es schließlich, am **20. Juni** eine **beschlussfähige** weitere **Mitgliederversammlung** abzuhalten. Auf dieser wurden die Satzungsänderung erneut beschlossen, ein neuer Vorstand gewählt sowie die nun endgültige Entscheidung getroffen, dass der Verein das Projekt „Besuchersinformations- und Ausstellungshaus“ nicht weiter verfolgen möchte.

Der neue Vorstand des Vereins war noch nie so voll besetzt wie jetzt und besteht nun aus:

1. Vorsitzende: *Susanne Winter*

2. Vorsitzende: *Almuth Gaitzsch*

Schatzmeister: *Klaus Böhm*

Kassiererin: *Sarah Fuchs*

Beisitzer: *Martin Flade, Angelika Herrmann, Kerstin Kühn, Frank Linder*

### **3. Veranstaltungsprogramm**

Das Veranstaltungsprogramm im Jahr 2013 umfasste insgesamt 27 Veranstaltungen, davon 11 naturkundliche Wanderungen und Vortragsveranstaltungen des Ökodorf-Vereins sowie Kirchensommer, Brodowiner Naturlauf, Dorf- und Hoffest. Die Wanderungen und Vorträge wurden von 6 bis über 40 Teilnehmern besucht. Die Ankündigungen erfolgten durch Aushang (Schaukasten am Schwarzen Adler, Tafel Dorfmitte, Hofladen), durch die Presse, über unsere Website sowie die Website des Landwirtschaftsbetriebes, ferner z.T. per Flyer in alle Briefkästen im Dorf (außer Weißensee und Pehlitz). Besonderer Beliebtheit erfreuten sich wieder die vogelkundlichen und botanisch-entomologischen Wanderungen. Höhepunkte waren außerdem der gemeinsame Besuch in Juchowo/Polen (Bericht mit Bildern siehe letzter Tätigkeitsbericht) sowie die Filmabende im Herbst, u.a. die Vorführung von „More than Honey“ und anschließende Diskussion mit dem Imker Silvio Krentz aus Serwest. Allen Referentinnen und Referenten sei an dieser Stelle für ihren Einsatz herzlich gedankt!

### **4. Neuer Fischerei-Pächter für die Brodowiner Seen**

Ab 01.08.2014 hat Martin Latendorf die Nachfolge des Fischers Hartmut Michel, der in Rente gegangen ist, für die Pacht der Brodowiner Seen übernommen. Herr Latendorf hat sich dazu bereits im Sommer 2013 mit Vorstandsmitgliedern des Vereins getroffen und über die zukünftige Zusammenarbeit beraten. Dabei wurden bereits einige spezifische Brodowiner Angelegenheiten besprochen (z.B. Schwarzangelei, Boote im Schilfgürtel, Bootsbefahrung insgesamt, Karpfenbe-

satz, Schutz der Seeschwalben-Kolonien). Herr Latendorf ist sehr an einer engen Zusammenarbeit interessiert, nahm als Gast an einer Vorstandssitzung des Vereins teil und bereiste mit Frank Linder und Martin Flade die Seen zur Abstimmung von Ruhezeiten (Brutvögel), möglichen konzentrierten Bootsliegeplätzen usw. Der Verein hat ab 1.10.2014 den vereinseigenen Pehlitzsee an Herrn Latendorf verpachtet und setzt sich auch dafür ein, dass der dem WWF gehörende Rosinsee an ihn verpachtet wird. Die Biosphärenreservatsverwaltung hat zudem einen Pflegefischerei-Vertrag mit Herrn Latendorf abgeschlossen mit dem Ziel, im Gr. Plagesee die Entwicklung eines natürlichen Fischartengleichgewichts zu unterstützen (Abfischen von Karpfen, Graskarpfen und Weißfischen).

## 5. Landschaftspflege und Naturschutz

Im Bereich Naturschutz und Landschaftspflege konnten unter Leitung von Frank Linder und Martin Flade sowie unter maßgeblicher Mitwirkung von Klaus Böhm, Sarah Fuchs, Almuth Gaitzsch, Georg Goosmann, Frank Gottwald, Gunda Graf, Andrea Häufe, Kerstin Kühn, Manfred Lenz, Fanny Müller, Andreas Prott, Kerstin Schatka, Werner Stockmann, Torsten Wähler, Susanne und Landelin Winter von der AG Naturschutz sowie weiteren helfenden Gästen u.a. aus Buchholz/Serwest, Eberswalde und Berlin wieder viele Maßnahmen umgesetzt werden, die teilweise durch Vertragsnaturschutzmittel des Biosphärenreservates gefördert wurden. Bis zu 18 Vereinsmitglieder und Gäste nahmen an den Einsätzen teil!

### 5.1. Naturschutzmaßnahmen auf Ackerflächen des Demeter-Hofes „Ökodorf Brodowin“ Naturschutzmaßnahmen auf den Flächen des Lawi-Betriebes

Die gezielten Naturschutzmaßnahmen auf den Betriebsflächen der Ökodorf Brodowin Landwirtschafts-GmbH wurden auch 2012/13 angepasst und fortgeführt. Für einen Teil der vom Verein (Frank Gottwald, Martin Flade) konzipierten Maßnahmen stellte die Biosphärenreservatsverwaltung wieder Vertragsnaturschutzmittel des Landes bereit. Die jährliche Runde Ökodorf Brodowin Landwirtschaftsbetrieb (P. Krentz), Biosphärenreservatsverwaltung (M. Flade, J. Peil) und ÖDV (Frank Linder, F. Gottwald) fand im Februar statt, und es wurden wieder eine Reihe von Maßnahmen im Gebiet Rummelsberge/Pehlitz und Serwest-Buchholz vereinbart (Gewässerrandstreifen, Feldrand- und Blühstreifen sowie ungemähte Streifen im Klee gras, extensive Ackerbewirtschaftung, späte Stoppelpflanzung usw.).

**Orchideenwiese am Kuhbad:** Mit finanzieller Unterstützung des Biosphärenreservats wurde der Zaun seeseitig erneuert und die Beweidung wieder aufgenommen. Trotz der starken Frühjahrstrockenheit konnte M. Flade am 25. Mai 2014 mind. 225 blühende Knabenkräuter erfassen – nach vorübergehender Einstellung der Bewirtschaftung 2012/13 also ein deutlich positiver Trend.

Zur durch die Aktivitäten des Vereins zusammen mit den Landwirtschaftsbetrieben guten Bestandssituation der **Ackerwildkräuter** in Brodowin wird auf den letzten Tätigkeitsbericht verwiesen.

Wie auch in den Vorjahren wurde von Frank Gottwald eine Erfolgskontrolle durchgeführt und die Ergebnisse in einem Bericht zusammengefasst sowie Empfehlungen für zukünftige Naturschutzmaßnahmen formuliert.

**Heckenpflege:** Die im Winter 2011/12 vom Demeter-Betrieb auf den Stock gesetzte Hecke auf dem Schlag Dahms (= Zaun rechts) hat sich hervorragend entwickelt. Das dichte Dorngebüsch mit einzelnen Überhältern war 2014 erstmals seit mehreren Jahren wieder von einem Paar Sperbergrasmücken besiedelt, und auch Neuntöter und Wendehals brüteten wieder. Etwas südlich am

Trompeterbergbruch brütete nach Beobachtungen von Frank Linder wahrscheinlich sogar der seltene Raubwürger.

Über die Naturschutz-Projekte des Landwirtschaftsbetriebes Ökodorf Brodowin informieren weiterhin regelmäßig Texte auf den Brodowiner Milchbeuteln sowie auf seiner Website ([www.brodowin.de](http://www.brodowin.de)).

## 5.2. Landschaftspflege-Maßnahmen durch den Verein

Gemäß unseres „Biotoppflegeplanes“ für die Gemarkung Brodowin (siehe Tätigkeitsbericht 2007/2008) wurden auch im Winterhalbjahr 2013/2014 weitere Maßnahmen umgesetzt. Ein Teil der Arbeiten erfolgte wieder gegen Bezahlung mit stundenweiser Abrechnung bzw. durch eine beauftragte Spezialfirma sowie durch die Lebenshilfe Eberswalde. Dies wurde durch Vertragsnaturschutzmittel des Biosphärenreservates ermöglicht. Wegen des relativ kurzen und milden Winters waren die Brüche nur kurzzeitig begehbar und das Eis war nicht so tragfähig, dass es hätte mit Maschinen befahren werden können. Dies erschwerte die Arbeit besonders im Brodowin-seebruch sehr.

Folgende Maßnahmen wurden im Winterhalbjahr 2013/14 durchgeführt:

- **Schiefer Berg:** Im Herbst 2013 wurde der Steppenrasen durch Schafe und Ziegen von Hof Schwalbennest beweidet. Die Beweidungsintensität war aber noch nicht ausreichend. Bei zwei gut besuchten Arbeitseinsätzen im Winter haben wir dann den Steppenrasen noch einmal erheblich nach Osten erweitert und jetzt annähernd den gewünschten Endzustand erreicht (Fällung von Kiefern, Lärchen und Wildobst, siehe Fotos). Im Spätwinter erfolgte dann dank der findigen Organisation von Frank Linder eine komplette Mahd und Beräumung durch die Lebenshilfe Eberswalde, die sehr engagiert und mit viel Freude arbeiteten – ein sehr angenehmer Partner. Da es 2014 noch nicht gelang, eine Beweidung sicherzustellen, wurden Ende Mai die dichten Landreitgras-Bestände von der Naturwacht des Biosphärenreservates gemäht. Im Spätsommer/Herbst 2014 soll möglichst noch einmal eine komplette Mahd durch die Lebenshilfe erfolgen.



Arbeitseinsatz am Schiefen Berg Januar 2014 (Achtung, Baum fällt!)



Arbeitseinsatz Schiefer Berg Januar 2014: Frauenpower und Feldküche Böhmi bei der Essensausgabe



Arbeitseinsatz am Schiefen Berg Januar 2014: verdiente Brotzeit



Schiefer Berg: Mitarbeiter der Lebenshilfe Eberwalde bei der Mahd des Südhangs, März 2014

- **Großes Brodowinseebruch:** Die größte Saumwiese (sog. Ouartsche Wiese) wurde im Juli 2013 mit Motor- und Handsensen gemäht und beräumt (Frank Linder, Martin Flade, Gunda Graf,). Im Dezember kaun die Spezialfirma Meyer-Luhdorf kurzfristig mit ihrer Mähraupe

(umgebaute Pistenraupe). Es stellte sich aber heraus, dass eine Mahd mit diesem Gerät nicht möglich ist, da zu viele Weiden- und Erlenstrünke im Boden stecken. Die Saumwiese konnte aber gemäht werden. Auch der Versuch des Einsatzes eines Forstmulchers im Februar scheiterte. Die Arbeit wurde abgebrochen, weil der Mulcher trotz breitem Kettenfahrwerk zu versinken drohte.

Im Mai 2014 wurden erstmals etwa 10 blühende Trollblumen gefunden. Auch einige Breitblättrige Knabenkräuter und das prächtige Moorgreiskraut blühten Ende Mai trotz der großen Frühjahrstrockenheit. Ende Juni wurden die Saumwiese dann unter Anleitung von Frank Linder von der Lebenshilfe gemäht und beräumt. Probleme bereitet noch die Verwendung des Mähgutes, da Verbrennen vorort nicht unbedingt erwünscht ist und schon zu Problemen führte (u.a. wurde überflüssigerweise die Feuerwehr alarmiert). Ideal wäre die Kompostierung und Verwendung in der Landwirtschaft – hier ist aber noch keine Lösung gefunden.

- **Kleines Brodowinseebruch:** Die mit Gehölzen zugewachsene Moorfläche nördlich des Brodowinsees wurde im Februar von der Firma Meyer-Luhdorf mit dem Forstmulcher gerodet und gemulcht. Das Geld für diese Maßnahme hatten wir von der Biosphäre bekommen. Für die Brodowiner war die „Monstermaschine“ eine Attraktion, viele haben zuschaut. Zunächst sah die Fläche ganz verwüstet aus (offener, mit Mulchmaterial bedeckter Torfboden). Im Laufe des Frühjahrs entwickelte sich die Moorvegetation jedoch hervorragend und es brüteten 2-3 Paare Kiebitze auf der Fläche bzw. in der Nachbarschaft. Im Sommer wurde die Fläche von Fred Pörschkes Ziegen mitbeweidet.
- **„Bombenrichter“ Kirchenland:** Während der sich kurzfristig einstellenden stabilen Eislage wurden von Frank Linder und Helfer die Erlen auf der Insel beseitigt und das Uferröhricht gemäht. Dadurch entwickelte sich ein günstiges Unkengewässer, auf dem sich zur Brutzeit auch Krick-, Schnatter- und Schellente aufhielten.
- **Gotteswerder:** Im Spätsommer 2013 erfolgte eine Beweidung mit den Schafen und Ziegen von Hof Schwalbennest. Zusätzlich wurde der Südhang (Aufwuchs von Robinien und Pfaffenhütchen, die von den Tieren nicht gefressen werden) und die Selliestelle im Spätherbst durch Frank Linder und Helfer gemäht und beräumt. Im Juni 2014 wurde zudem erneut der Robinienaufwuchs auf dem Südhang durch die Naturwacht des Biosphärenreservats abgemäht. Im Sommer 2014 konnte wieder eine Beweidung durch Hof Schwalbennest erfolgen, und im Herbst 2014 ist eine erneute Mahd durch die Lebenshilfe geplant. Auf diese Weise hoffen wir den Robinienaufwuchs dauerhaft zu „besiegen“. Positiv zu erwähnen ist, dass Familie Bressel eine Lösung gefunden hat, die Kuppe einzuzäunen und trotzdem für Besucher zugänglich zu machen (Durchlass am Uferweg).
- **Großer Rummelsberg:** Im Sommer 2013 haben die Esel und Maultiere von „Packeseltouren Brandenburg (Sarah Fuchs) die Fläche letztmalig für 8 Wochen beweidet. Durch unzureichende Förderung (Vertragsnaturschutz) entstand Sarah ein Defizit von 400 €. Diese Summe wurde Sarah vom Verein erstattet (aus zweckgebundenen Spenden). In Zukunft wird die Beweidung leider nicht mehr möglich sein, weil der Aufwand (Zäunung und vor allem Wasserversorgung, lange Zuwegung) zu groß ist. Hier suchen wir nach einer dauerhaften Alternativlösung. Als Zwischenlösung wurden im Sommer 2014 große Teile des Berges durch die Lebenshilfe gemäht und beräumt. Die Verwendung des Mähgutes, das in großen Haufen am Rande aufgeschichtet ist, ist aber weiterhin noch nicht geklärt.



Südhang Gotteswerder nach Mahd und Beräumung



Südhang Gotteswerder und Uferstelle mit Kriechendem Sellerie nach Mahd und Beräumung

- **Krugberg:** Der Berg wurde wieder von den Schafen und Ziegen von Hof Schwalbennest beweidet. Frank Linder und Helfer haben außerdem wieder in Teilbereichen den Gehölzaufwuchs (Esche, Schlehe usw.) entfernt. Die Sandgrube wurde teilweise von Wähners Schafen beweidet, der Zitterpappelaufwuchs durch Frank Linder und Helfer abgeschnitten/gemäht.

An der Südwestseite (Nähe Buswendeschleife) wurden zwei Kirschen, zwei Birnen und zwei Äpfel (Hochstämme) sowie weiter oben auf der Kuppe ein Speierling und eine Eberesche gepflanzt. Die Pflanzungen samt Verbissicherung kosteten knapp 1.000 Euro und wurden zu 100 % durch die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises Barnim finanziert. Die Bewässerung der Pflanzungen wurden von Bressels/Hof Schwalbennest übernommen

- **Kleiner Rummelsberg:** Auch hier haben die Tiere von Hof Schwalbennest geweidet. Die Flächen sind nach wie vor in einem recht guten Zustand, lediglich am Nord- und Nordosthang wäre demnächst mal wieder eine Gebüschrodung (Schlehenaufwuchs) fällig (vielleicht Winter 2014/2015?). Das teilweise abgebrochene Gelände an der Treppe wurde vom Bauhof des Amtes Britz-Chorin in Ordnung gebracht (vielen Dank an Ortsvorsteher Wolfgang Winkelmann, der dafür sorgte!). Der Aufgang und die Schilder wurden wieder von Peter Witt (Naturwacht) gepflegt (freigemäht).
- **Kleingewässer:** Unsere besten Unkengewässer Seefelds Bruch und Sichelbruch sind weiterhin in einem guten Zustand. Pflegemaßnahmen waren nicht notwendig.
- **Trompeterbergbruch:** Hier war wieder ein Pflegeeinsatz erforderlich, um die erneut aufkommenden Gehölze am Südufer zu beseitigen und zu mähen. Hier muss durch Begehung der aktuelle Zustand ermittelt werden und ggf. gemäht werden. Diese Arbeiten wurden in vorbildlicher Weise von Frank Linder und Helfer erledigt (Foto!).



Trompeterbergbruch nach dem Pflegeeinsatz (Freistellung Südufer) durch Frank Linder & Helfer

### 5.3. Kopfweidenpflege

Die Pflege von Kopfweiden insbesondere am Amtsweg und am Kuhbadweg konnte im Winter 2013/2014 noch nicht stattfinden. Wir hoffen, im nächsten Winter eine Finanzierung organisieren zu können.



Eine kleine Auswahl der fantastischen Fotos von Fred Pechardscheck aus der Seeschwalbenkolonie Pehlitzwerder – mit Trauerseeschwalben, Flusseeeschwalben, Haubentaucher und Sturmmöwen

#### 5.4. Betreuung der Seeschwalbenkolonien

Die Seeschwalben-Kolonien wurden wie in den Vorjahren von Mitgliedern des Campingvereins Pehlitzwerder sowie von M. Flade betreut und erfasst. Bei der **Trauerseeschwalbe** konnte der Höchststand vom Vorjahr mit 82 Brutpaaren gehalten werden (68 Bp. Pehlitzwerder, 14 Bp. Küsterwerder), jedoch war der Bruterfolg deutlich schlechter als im Vorjahr (nur 0,63-0,72 flügge Junge/Bp.), insbesondere am Küsterwerder wurden 12 von 14 Erstgelegen offensichtlich von Waschbären zerstört, etwa 8 Nachbruten waren dann erfolgreich.

Bei der **Flusseeschwalbe** wurden von Margarete und Gerhard Alscher, Fred Pechardscheck, Martin Flade und Landelin Winter vier Brutflöße auf dem Wesensee (Nordbucht) ausgebracht, die mit mind. 32 Brutpaaren sofort gut besetzt waren; hinzu kamen 4 Bp. in den selbst erfundenen Sturmmöwen-Kästen. Der Bruterfolg auf dem Wesensee war offenbar sehr gut. Am Pehlitzwerder wurden die Gelege dagegen fortlaufend von Waschbären abgeräumt (Beweis durch Fotofallen), so dass hier wohl kein einziger Jungvogel flügge wurde. Im nächsten Jahr sollen die Flöße nur noch an anderer Stelle weiter draußen auf dem See oder mit einem speziell entwickelten, aber noch nicht praxiserprobten Waschbärenschutz ausgebracht werden. – Erfolgreiche Naturbruten einzelner Paare oder Kleinkolonien gab es außerdem am Parsteinwerder (auf kaputtem Steg), am Brodowinsee (zwei Stellen mit 3 Bp.) und an den Plagesee. Insgesamt brüteten 49-50 Paare in der Gemarkung.

Darüber hinaus gab es drei erfolgreiche Brutpaare der bei uns seltenen **Sturmmöwe** (zwei auf Nisthilfe und eine Naturbrut am Brodowinsee) sowie 14-16 Bp. der **Lachmöwe**, allerdings mit geringem Bruterfolg (5 Bp. auf Nistfloß auf dem Wesensee, die übrigen waren Naturbrüter auf dem Brodowinsee, in Seefelds Bruch und auf dem Kl. Plagesee).



Mitglieder des Camping-Vereins Pehlitzwerder bei der Reparatur des Seeschwalben-Beobachtungsstegs

## 6. Reparatur Steg Pehlitzwerder

Der Beobachtungssteg für die Seeschwalbenkolonie am Pehlitzwerder war schon seit längerer Zeit marode und schließlich kaum noch benutzbar. Eine großzügige Spende eines Ökodorfvereins-Mitglieds ermöglichte es uns dann, den Campingverein Pehlitzwerder mit über 2000 € bei seinem Vorhaben zu unterstützen, den Steg wieder begehbar zu machen (die gänzliche Erneuerung von Steg und Turm war ja am Votum des Naturschutzbeirates des Kreises Barnim gescheitert und damit auch die Fördermittel verfallen – siehe letzter Tätigkeitsbericht). Jedoch wurden auch die Ausbesserungsarbeiten im Winter 2012/13 kurz nach Beginn durch eine Anzeige gestoppt. Dann haben wir im Frühjahr 2013 eine förmliche Genehmigung beantragt und im Sommer auch erhalten. Im Spätwinter 2014 wurde der Steg schließlich von Mitgliedern des Campingvereins Pehlitzwerder (allen voran Alschers und Pechardschecks) unter tätiger Mithilfe von Mitgliedern des Ökodorf-Vereins (vor allem Klaus Böhm) instandgesetzt, d.h. schadhafte Pfähle ersetzt und der Bohlenbelag erneuert (siehe Fotos vorige Seite).

## 7. Projekt Steppenrasenhügel

Ein wesentliches Hindernis bei der Bewirtschaftung und Pflege der 13 Brodowiner Steppenrasenhügel ist der hohe Aufwand für die Beweidung, der durch die Zäunung, die Versorgung der Tiere mit Wasser und die tägliche Überwachung entsteht. Die Aufwandsentschädigung aus der Landwirtschaftsförderung (Flächenprämie und Agrarumweltmaßnahmen) sowie dem Vertragsnaturschutz reicht in der Regel nicht aus, den Aufwand zu kompensieren. Das Ergebnis ist, dass für einige Hügel die Beweidung nicht mehr sichergestellt werden konnte. Die ersatzweise Mahd kann nur eine Übergangslösung sein und ist nur durch ehrenamtliche Arbeit und Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Eberswalde realisierbar. Außerdem sind eine Reihe potenziell wertvoller Steppenrasen immer noch mit Nadelbäumen bestanden (Aufforstungen aus der DDR-Zeit, z.B. Koppelsberg, Trompeterberg, Bullenwerder) oder von natürlichem Gehölzanflug überwachsen. Die Bedeutung unserer Steppenrasen für den Naturschutz, aber auch für den Tourismus ist so hoch, dass die Situation eine dauerhafte Gesamtlösung erfordert.

Der Vorstand hat deshalb begonnen, ein ILE-Projekt (Teil F - „natürliches Erbe“) für die nächste Förderperiode (2015-2020) zu entwickeln, das 2015 beantragt werden soll. Ziele des Projektes sind:

- Entfernung von Gehölzen auf ehemaligen Steppenrasen-Standorten
- Beantragung von Waldumwandelungsgenehmigungen, Finanzierung von Kompensationsmaßnahmen
- Bau fester Weidezäune
- Einrichtung von solar betriebenen Tränken
- Unterstände für Weidetiere
- Klärung der Zuwegung für die Bewirtschafter
- Schaffung öffentlichen Zugangs für ausgewählte Aussichtshügel, u.a. mit selbstschließenden Weidetoren (Gotteswerder, Kl. Rummelsberg, Koppelsberg, Karpaten)
- Infotafeln an den öffentlich zugänglichen Hügeln.

Der Krugberg und der Kl. Rummelsberg gehören dem Verein. Die Eigentümer der übrigen Hügel (Ökodorf Brodowin und Ziegenhof Pörschke) sind dem Projekt gegenüber aufgeschlossen und warten auf konkrete Entwürfe. Eine Arbeitsgruppe mit Sarah Fuchs, Martin Flade und Frank Linder hat im Winter 2013/14 mit der Erarbeitung des Projektantrags begonnen und eine Begehung der Hügel durchgeführt. Am 4.3.2014 fand ein Gespräch mit einer Zaunbau-Spezialfirma statt, um die ungefähren Preise für Zäune, Tore und Solartränken abzuschätzen.

## 8. Stand auf dem Hoffest

Nachdem wir uns 2013 nicht mit einem eigenen Stand am Hoffest beteiligen konnten, fand sich 2014 eine tolle Arbeitsgruppe unter Beteiligung von Almuth Gaitzsch, Angelika Herrmann, Ev Wagner und Susanne Winter, die einen äußerst gelungenen und fantasievollen Stand zum Thema „Bauerngärten“ vorbereiteten. Der Stand fand auf dem Hoffest am 14. Juni 2014 großen Anklang. Es wurde nicht nur unser Bauerngartenbuch vorgestellt und angeboten, sondern es gab Ermutigung und praktische Anleitung für Anfänger, die sich u.a. Saatgut für Gemüse und Blumenstauden in selbstgemachten Pflanztöpfchen aus Zeitungspapier mit nach Hause nehmen konnten. Baldrian, Blondköpfchen, Brennende Liebe, Ysop und einiges mehr wurden zudem als Pflanzen gegen Spende angeboten. Almuth und Susanne haben in einem Podiumsinterview für Bauerngärten, Stand und Buch geworben. Seit vielen Jahren war an unserem Stand schon nicht mehr so viel los...



Stand des Ökodorf-Vereins zum Thema „Bauerngärten“ auf dem Hoffest, 14. Juni 2014

## 9. Website

Die Internetseite des Vereins [www.oekodorfverein-brodowin.de](http://www.oekodorfverein-brodowin.de) informiert weiterhin über das Dorf, den Verein und die Brodowiner Landschaft. Die Website wurde bis Juni 2014 von Heike Wähler betreut, danach hat Susanne Winter diese Aufgabe übernommen. Sie ist bei dieser Aufgabe natürlich auf Textbeiträge und sehr gerne auch Bilder aus dem aktuellen Geschehen im Vereins- und Dorfleben und aus der Brodowiner Landschaft angewiesen. Zuschriften und Beiträge von Seiten der Mitglieder und Freunde sind deshalb jederzeit sehr willkommen und können per e-mail direkt an Susanne geschickt werden ([susanne.winter@forst.tu-dresden.de](mailto:susanne.winter@forst.tu-dresden.de)). - Die all-

gemeine e-mail-Adresse des Vereins für Zuschriften jeder Art ist ansonsten: [kontakt@oekodorfverein-brodowin.de](mailto:kontakt@oekodorfverein-brodowin.de).

## 10. Finanzbericht

Der Finanzbericht über das Haushaltsjahr 2013 wurde von der „alten“ Schatzmeisterin Sarah Fuchs erstellt und ist diesem Tätigkeitsbericht als Anlage 2 beigefügt.

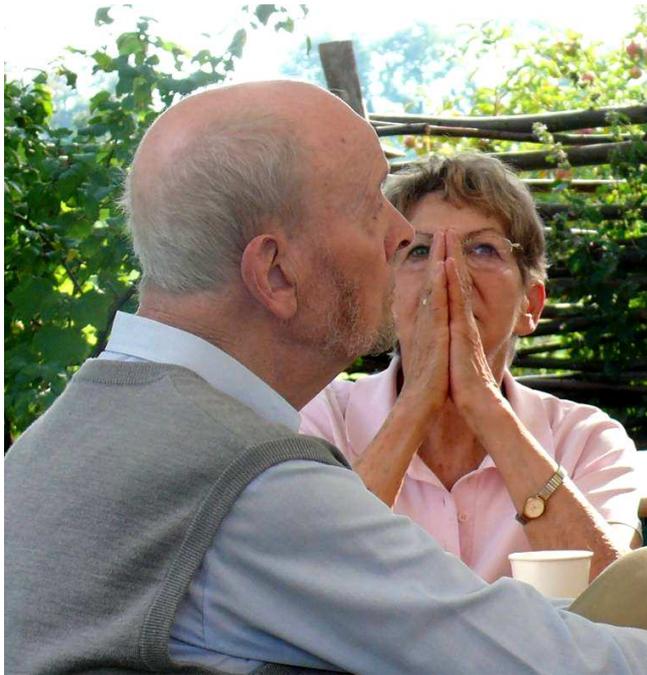
Mit herzlichen Grüßen

Martin Flade &  
der alte und neue Vorstand



## Abschied von Reiner Krause

Am 28. Oktober 2013 verstarb unser Gründungsmitglied Reinhard (Reiner) Krause aus Pehlitz. Damit hat auch das Ökodorf Brodowin eine seiner prägenden Persönlichkeiten verloren. Bereits zu DDR-Zeiten hat sich Reiner Krause als Naturfilmer einen Namen gemacht. Herausragend sind seine Filme über unsere Flüsse und Seen sowie die filmischen Portraits heimischer Fischarten („Vorsicht - bissiger Zander“ u.a.). Im Mittelpunkt seines Werkes stand immer wieder der Parsteiner See (u.a. „Lebenslauf eines Sees“). Begeisternd sind seine für die damalige Zeit erstklassigen Unterwasseraufnahmen. Damit hat Reiner Krause schon vor der Wende auf drängende Probleme des Naturschutzes aufmerksam gemacht und das Umweltbewusstsein geschärft, was letztendlich die wichtigste Keimzelle für die Gründung des Ökodorfes Brodowin war.



Nachdenkliche Zuhörer:

Reiner und Ursula Krause auf der Festveranstaltung zum 20-jährigen Bestehen des Ökodorf-Vereins am 3. September 2011 im Garten des MenschBrodowin-Hauses

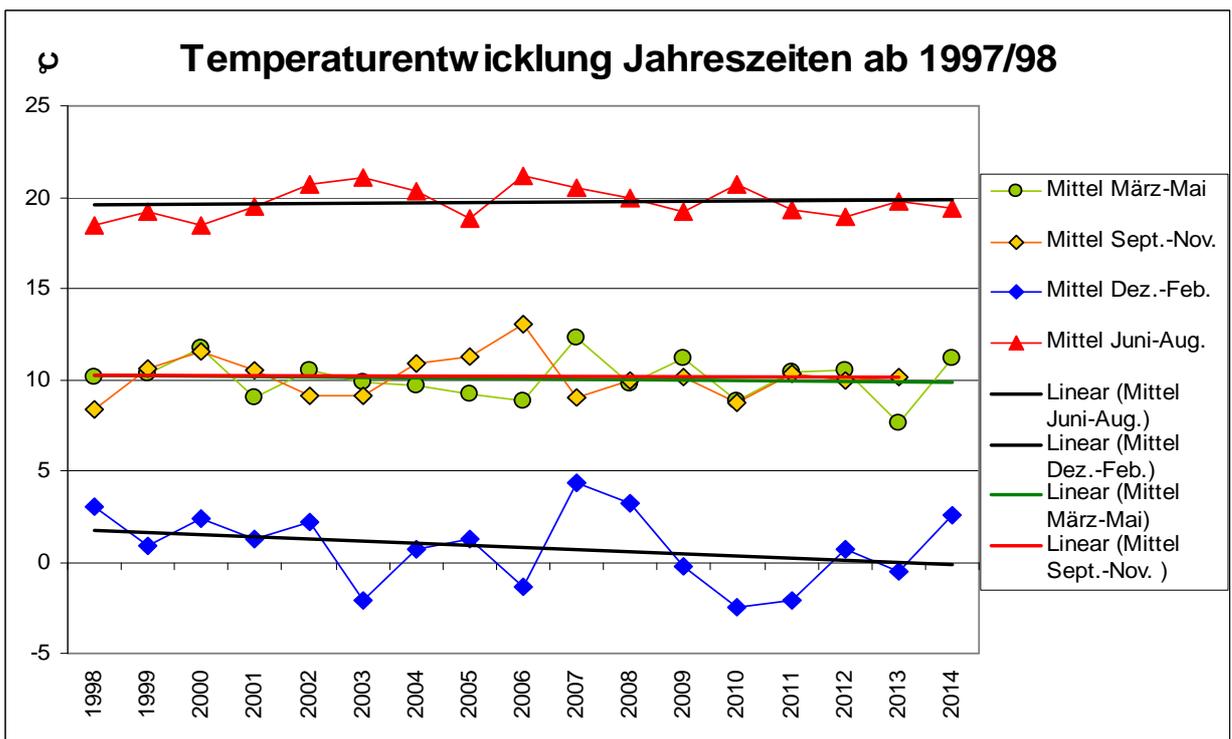
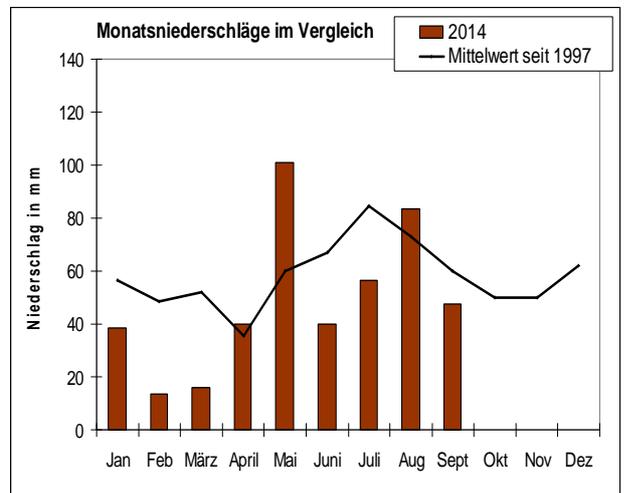
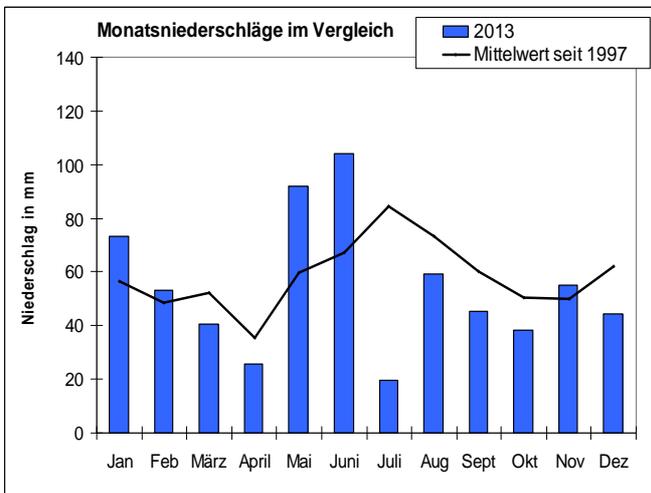
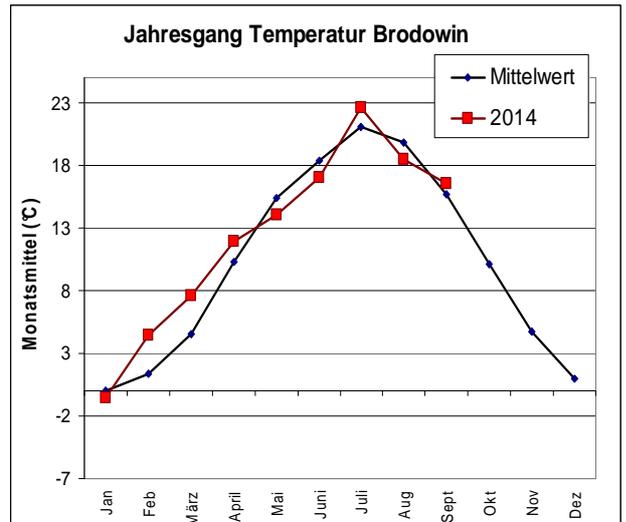
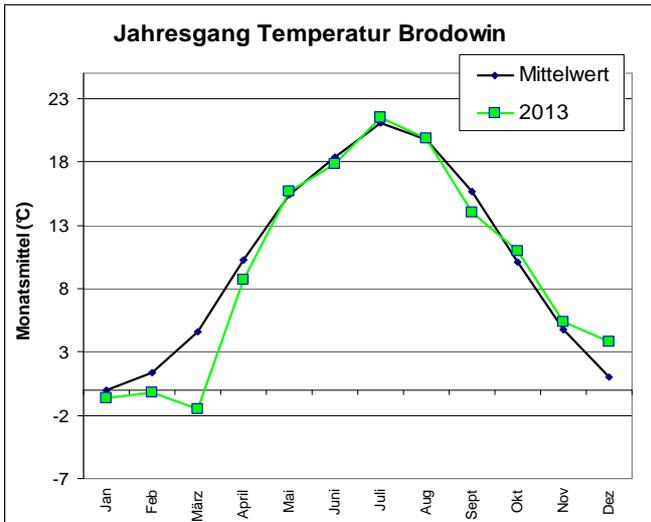
In der Gründungszeit des Ökodorfes war Reiner Krause zunächst verantwortlich für die Landschaftspflege-ABM in der Gemarkung, u.a. die Durchführung der großzügigen Heckenpflanzungen. Insbesondere hatte er aber entscheidenden Anteil an der Entstehung der einzigartigen Ausstellung im Haus Pehlitzwerder „Von der Eiszeit bis zum Ökodorf“. Der 1994 ergänzte DDR-Teil ist ganz wesentlich auf der Grundlage seiner Arbeit entstanden. So lange die Ausstellung im Haus Pehlitzwerder bestand, hat er sich zusammen mit seiner Frau Ursula viele Jahre lang hingebungsvoll um die tagtägliche Betreuung der Ausstellung und der dafür eingestellten MitarbeiterInnen gekümmert. Die Krauses waren „die gute Seele“ und die helfenden Hände, die immer für das Haus Pehlitzwerder da waren.

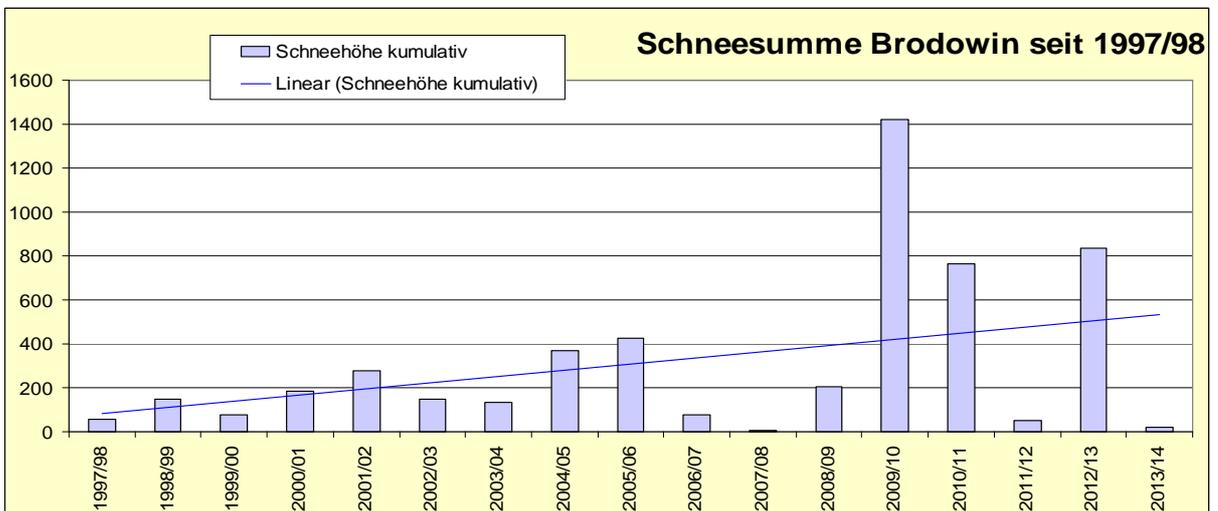
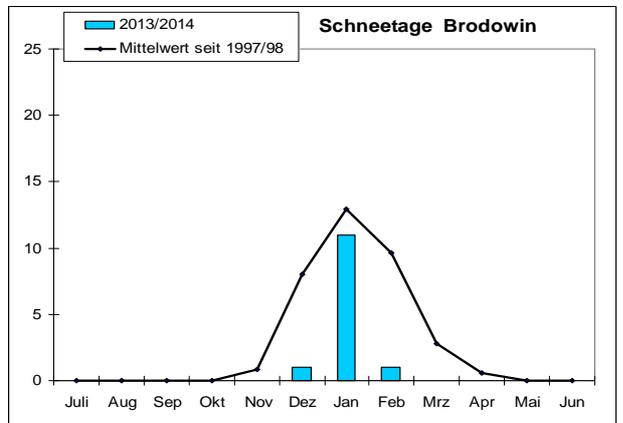
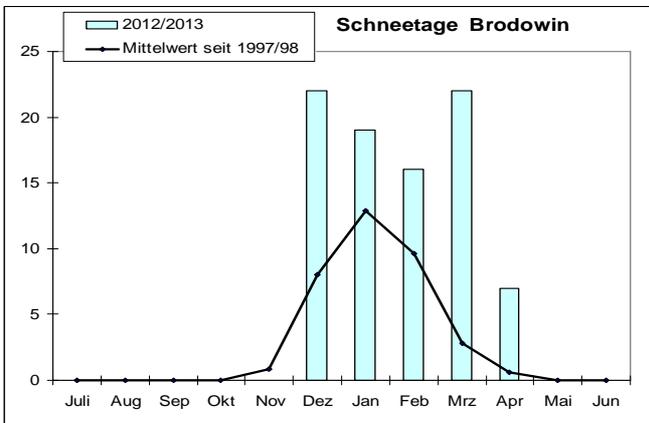
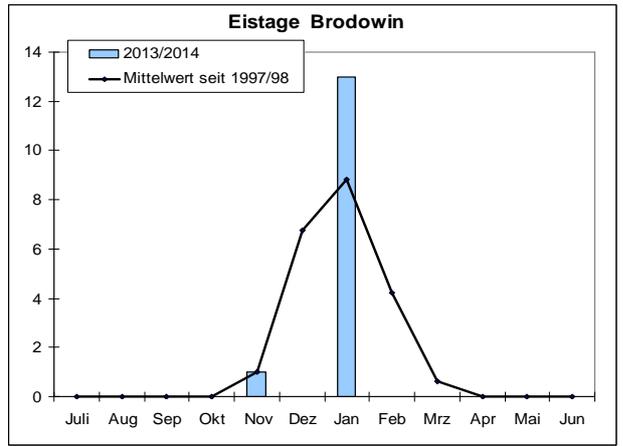
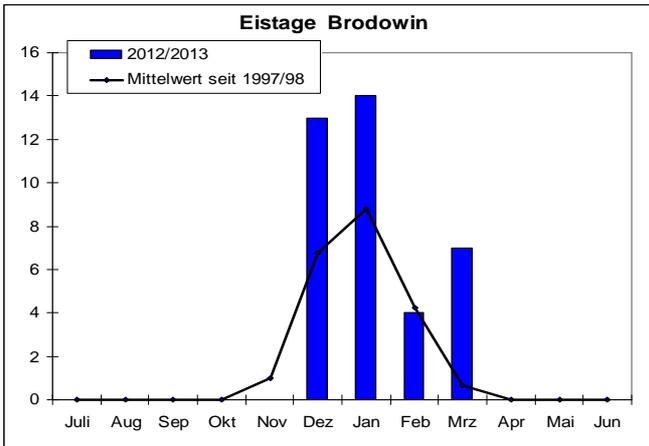
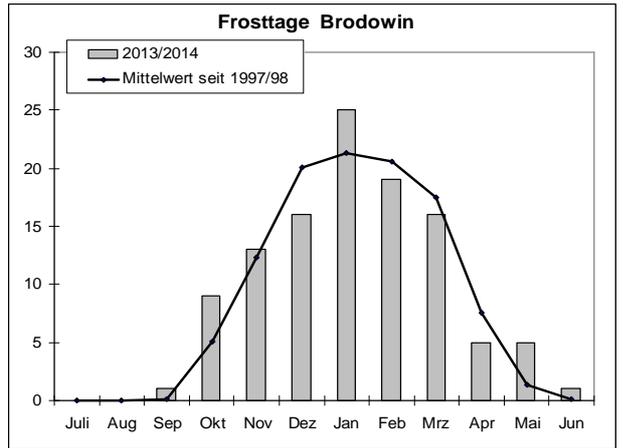
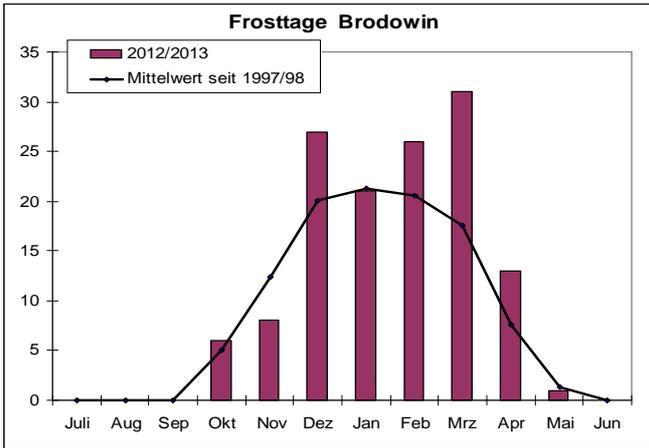
Der wertvolle uralte Baumbestand des Pehlitzwerders war ein weiterer Schwerpunkt von Reiner Krauses ehrenamtlichem Engagement. Er wirkte mit bei der Inventarisierung und Beschreibung der Bäume, verfasste das wunderschöne Büchlein „Gespräche mit Bäumen auf dem Pehlitzwerder“ und kümmerte sich bis in die letzten Jahre um die Baumpflegemaßnahmen. Auch die Seeschwalbenkolonie am Pehlitzwerder lag den Krauses sehr am Herzen. Gemeinsam mit Henry Hahnke haben sie die Pehlitzer Kolonie jahrelang bestens betreut und die Aufgabe schließlich erfolgreich an die Freunde vom Campingverein weitergegeben.

Reiner Krause mit seiner stets äußerst bescheidenen und zurückhaltenden Art, seiner Kompetenz und seinen großen Verdiensten um das Ökodorf wird uns fehlen und unvergessen bleiben.

Der Vorstand

**Anlage 1:** Ausgewählte Brodowiner Wetterdaten 2013/14 (Messung M. Flade, Dorfstr. 60)





## Anlage 2: Übersicht Kassenbericht 2013

<b>Einnahmen 2013</b>	<b>Einnahme €</b>
<b>1.1 Mitgliedsbeiträge</b>	715,00
<b>1.2 Spenden</b>	
1.2.1 Spenden für Ausstellung	240,00
1.2.2 Sonstige Spenden	1.965,04
1.2.3 Spenden Bauerngartenbuch	40,00
<b>1.3 Zuschüsse</b>	3.500,00
<b>1.4 Sonstige Vereinseinnahmen des ideellen Bereiches</b>	
1.4.1 Landschaftspflegeverbände	
1.4.2 Angliederungsgenossenschaft	
1.4.3 Naturschutz	
1.4.4 Einnahmen Bauerngartenbuch	479,60
1.4.5 Sonstige Einnahmen	36,00
<b>2.2 Zinsen und sonstige Kapitalerträge</b>	
2.2.1 Ertragsabrechnungen Sparkasse Barnim	236,53
2.2.2 Habenzinsen Vereinskonto	
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>7.212,17</b>
<b>Ausgaben 2013</b>	<b>Ausgabe €</b>
<b>1.6 Beiträge an Verbände</b>	227,00
<b>1.7 Sonstige vereinsbedingte Ausgaben des ideellen Bereichs</b>	
1.7.1 Unterstützung anderer Vereine	
1.7.2 Brutinseln für Wasservögel und Steganlage	2.205,72
1.7.3 Sonstige Auslagen	112,00
1.7.4 Homepage des Vereins	198,25
1.7.5 Rechtsberatung	
1.7.6 Auslagen Bauerngartenbuch	11.483,23
<b>2.5. Grundstückskosten</b>	
2.5.1 Grundstückskosten	74,79
2.5.2 Betriebskosten	
2.5.3 Landschaftspflege	3.524,39
<b>2.7 Sonstige Auslagen</b>	
2.7.1 Auslagen für Plakate, Schilder, Infomaterial	
2.7.2 Kosten für Arbeitsgeräte	33,92
2.7.4 Kontoführungsgebühren	92,58
2.7.6 Ausstellungshaus	840,00
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>18.791,88</b>

## Ökodorf Brodowin e.V. - Übersicht über das Gesamtvermögen am 31.12.2013

	Geschäftskonto (Nr. 3901701205)	Barkasse	Termingeld (Nr. 5232402724)	Argentinien (Depot 7716590008)	Gesamt- vermögen
Anfangsbestand 1.1.13	20.254,59 €	158,20 €	35.500,00 €	4.135,04 €	60,047,83 €
Endbestand 31.12.13	5.146,64 €	186,44 €	39.000,00 €	10.788,00 €	55,121,08 €
Saldo 2013	-15.107,95 €	28,24 €	3.500,00 €	6.652,96 €	-4,926,75 €